

„[...] und sprach zum König: Gefällt es dem König, so gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Euphrat, damit sie mir Geleit geben, bis ich nach Juda komme [...] Und als ich zu den Statthaltern jenseits des Euphrat kam, gab ich ihnen die Briefe des Königs. Der König hatte aber Hauptleute und Reiter mit mir gesandt.“

## **500 v. Chr.**

Auszug aus der Bibel. Nehemia 2: 7-9

Das Geleitrecht war ursprünglich königliches Hoheitsrecht und gewährte den Reisenden auf den Straßen, insbesondere Kaufmannszügen, Schutz vor Raubüberfällen durch dazu beauftragte Personen. Anfangs wurden Händler von Geleitreitern, -knechten oder -mannschaften begleitet, später stellte man Geleitbriefe aus, welche der\*die Reisende käuflich erwerben konnte. In diesen Briefen verpflichtete sich der Straßenbesitzer zu Schadensersatz, wenn der Kaufmann durch Überfälle Schaden erlitt.

Passvorschrift des langobardischen Königs Ratchis wird erlassen. Sie verbietet es allen Reisenden, das Königreich ohne schriftliche Genehmigung zu verlassen. Die Vorschrift soll zudem verhindern, dass Pilger\*innen oder geheime Unterhändler\*innen anderer Staaten einreisen oder das Land durchqueren.

Die Langobarden waren ein elbgermanischer Stamm, der ursprünglich an der unteren Elbe siedelte.

## **746 n. Chr.**

Besonders scharf war die Überwachung an der tuskischen Grenze, wo ein bedeutender Pilgerweg nach Rom führte.

Die Tusker, auch Etrusker genannt, waren ein antikes Volk, das im nördlichen Mittelitalien im Raum der heutigen Regionen Toskana, Umbrien und Latium lebte.

Reiseverpflegungsrecht im fränkischen Reich. Das Dokument verpflichtet Amtsleute, einem königlichen Boten Unterkunft zu stellen und ihn passieren zu lassen.

**Ab 9. Jahrhundert**

König Ludwig XI. ordnet an, dass entlassene Soldaten einen Ausweis mitzuführen haben, welches der Unterscheidung von Deserteuren und entlassenen Soldaten dient.

**1462**

Diese Unterscheidung war ein großer Treiber für die Einführung von Ausweisdokumenten auch für andere Personengruppen.

Gründung von „Groß-Friedrichsburg“ durch den Großen Kurfürsten an der westafrikanischen Küste (im heutigen Ghana)

**1683**

Groß Friedrichsburg war eine von 1683 bis 1717 bestehende kurbrandenburgische Kolonie in Westafrika. Sie bestand aus mehreren, durch Befestigungen geschützten Niederlassungen an einem rund 30 Kilometer langen Küstenstreifen. Der Besitz wurde 1717 an die Holländer verkauft

Im Königreich Bayern bezieht sich die Definition Nationalbürger und Ausländer auf die Herkunft der Menschen. Zuvor war der aktuelle Wohnort ausschlaggebend für die Trennung.

**1818**

Die meisten der anderen deutschen Staaten folgten dem Beispiel des Königreichs Bayerns kurz darauf.

## **Einführung der Passkarte.**

Das Ausweisdokument enthält das Wappen des jeweiligen Staats und ein einheitliches Muster, um Fälschungen vorzubeugen. Das Dokument ist ein Kalenderjahr gültig, wird durchnummeriert und in einem Register erfasst. Die Passkarte gilt als Vorläufer des Personalausweises.

# **1842**

Der ab den 1830er-Jahren aufkommende Schienenverkehr führt zum Anstieg der Reisen durch die Länder des Deutschen Bundes. Um den Grenzübergang zu vereinfachen, wird die Passkarte eingeführt.

Visumpflicht und der Zwang zum Reisepass waren in den Staaten Europas und in den USA endgültig abgeschafft worden.

## **1860er**

„Das veraltete Zwangssystem absolutistischer Staatlichkeit mit seiner Mischung aus absurd strikten Vorschriften und der Willkür kontrollierender Beamter war endlich überwunden, triumphierten Liberale, der freie Austausch von Menschen und Waren war verwirklicht.“



Der Freistaat Sachsen und die Schweiz beseitigen die zuvor eingeführten Visabestimmungen komplett. Preußen liberalisiert Reisepasskontrollen.

## **1862**

Trotz andauernder merkantilistischer Prägung (starke staatliche Regulierung), bewegten sich die Herrscher der deutschen Länder hin zu liberaleren Einstellungen zum Thema Migration. In den nächsten Jahren wurden Reisepass- und Visabestimmungen zwischen den deutschen Staaten und einigen anderen Ländern wie England, Frankreich, Belgien und den Skandinavischen Ländern gelockert oder abgeschafft.

Einführung einer umfassenden Passgesetzgebung

**1867**

Reichskanzler Bismarck führt eine umfassende Passgesetzgebung ein. Auf Grundlage des 1868 in Kraft tretenden Gesetzes werden erstmals 16-seitige Passbücher ausgestellt.

Reisefreiheit innerhalb des Norddeutschen Bundes.

**01.01.1868**

Der Norddeutsche Bund umfasste 22 Staaten mit fast 30 Millionen Einwohner\*innen. Er war der erste föderativ organisierte deutsche Staat.

Proklamation des Deutschen Reiches in Versailles:  
Bestreben kolonialpolitisch mit anderen Ländern  
gleichzuziehen.

**1871**

Artikel 4 der Verfassung des Norddeutschen Bundes – die  
Sicherung der Möglichkeit zu überseeischen Erwerbungen –  
wird ohne Abänderung in die Reichsverfassung übernommen.  
Privatpersonen wie auch das Reich durften ab sofort Territorien  
im Ausland erwerben oder für sich beanspruchen.

“By the existing law of Great Britain all foreigner have the unrestricted right of entrance into and residence in this country”. Lord Granville, Britischer Politiker und Außenminister

## **1872**

Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu einer Verbreitung des liberalistischen Denkens in der westlichen Philosophie. Daher kam es zum Beispiel in Großbritannien zu Stimmen, die sich für weniger Kontrollen im Handel und im Reisen einsetzten.

Gründung des „Zentralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“ in Berlin, eine Lobbyisten-Vereinigung für den ökonomischen Kolonialismus.

## **1878**

Der Verein wollte einen Austausch zwischen im Ausland und im Mutterland lebenden Deutschen anbahnen und über die natürlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Länder, wo Deutsche angesiedelt sind, aufklären. Die Auswanderung sollte in Länder, die der Ansiedelung Deutscher und der Erhaltung des Deutschtums günstig sind, gefördert werden. Dadurch sollte die Anlage von Handels- und Schifffahrtsstationen und die Begründung deutscher Kolonien bewirkt werden.

Errichtung der Kolonie Togo

## **Juli 1884**

Togo war von 1884 bis 1916 eine deutsche Kolonie (auch „Schutzgebiet“). Das damalige Gebiet umfasste die heutige Republik Togo und den östlichsten Teil des heutigen Ghana und besaß eine Fläche von ca. 87.200 km<sup>2</sup>.

Errichtung der Kolonie Kamerun

## **Juli 1884**

Kamerun war von 1884 bis 1919 eine deutsche Kolonie. Durch den Versailler Vertrag von 1919 ging Kamerun offiziell in den Besitz des Völkerbundes über, der wiederum ein Mandat zur Verwaltung an die Briten und Franzosen gab. Daraufhin wurde Kamerun in Britisch-Kamerun und in Französisch-Kamerun aufgeteilt.



Errichtung der Kolonie Deutsch-Südwest-Afrika (heute  
Republik Namibia)

## **August 1884**

Deutsch-Südwestafrika war die einzige deutsche Kolonie, in der eine gezielte Ansiedlung Deutscher in größerem Stil erfolgte (Siedlungskolonie). 1902 zählte die Kolonie etwa 200.000 Einwohner, darunter 2595 Deutsche, 1354 Buren und 452 Briten. Bis 1914 kamen weitere 9000 deutsche Siedler hinzu.

**Eröffnung der Westafrika-Konferenz ("Kongo-Konferenz")  
in Berlin.**

Abkommen über Handelsverträge und über die Aufteilung des  
afrikanischen Kontinents in europäische Einflusszonen

**November 1884**

Die Kongokonferenz fand vom 15.11.1884 bis zum 26.02.1885  
auf Einladung des deutschen Reichskanzlers Bismarck in  
Berlin statt und sollte die Handelsfreiheit am Kongo und am  
Niger regeln. Sie wird auch als Berliner Konferenz bezeichnet.

Errichtung der Kolonie Deutsch-Ost-Afrika (heute Republik Tansania)

**1885**

Das Gebiet umfasste die heutigen Länder Tansania (ohne Sansibar), Burundi und Ruanda sowie einen kleinen Teil Mosambiks mit einer Fläche von 995.000 km<sup>2</sup> (nahezu die doppelte Fläche des damaligen Deutschen Reiches). Es war mit rund 7,75 Millionen Einwohnern die größte und bevölkerungsreichste Kolonie des Deutschen Reiches.

"Erste deutsche Kolonialausstellung" im Treptower Park in Berlin, etwa 100 afrikanische Vertragsarbeiter\*innen aus allen deutschen Kolonien sind anwesend.

**1896**

»Der Pass ist der edelste Teil an einem Menschen. Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustande wie ein Mensch.

Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und Weise, aber ein Pass niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.«

## **Anfang 20. Jhd.**

Zitat von Berthold Brecht.

## Aufstände der Gruppen Khoikhoi und Herero in Deutsch-Südwest-Afrika

### **1904 bis 1906**

Die Kriegführung zielte auf die vollständige Vernichtung der Herero ab und gilt daher als erster Völkermord des 20. Jahrhunderts. Der Völkermord in Deutsch-Südwestafrika hatte 65.000 bis 85.000 Herero sowie etwa 10.000 Nama das Leben gekostet.

Überreichung von Petitionen gegen die deutsche Kolonialpolitik durch Könige und Amtsträger aus Togo und Kamerun an die Reichsregierung.

## **1905**

1905 verfasste Rudolf Manga Bell, König der Douala in Kamerun, gemeinsam mit König Akwa von Bonambela und 26 weiteren kamerunischen Volksoberhäuptern einen offenen Brief an den deutschen Reichstag. In diesem beschwerte man sich u.a. über rechtsbeugende Handlungen durch den Gouverneur Jesko von Puttkamer, Enteignungen, Niederreißen von Häusern ohne Genehmigung, Zwangsarbeit ohne Lohn, willkürliche Verhaftungen und übermäßige Strafen sowie entwürdigende Behandlung von kamerunischen Volksoberhäuptern.

"MajiMaji"-Aufstand auf den deutschen Baumwollplantagen in Deutsch-Ost-Afrika, Ermordung von etwa 200.000 Menschen in den Aufstandsgebieten

## **1905 – 1908**

Anders als der Widerstand, der sich nahezu überall in Afrika gegen die Eroberung durch europäische Mächte bildete, zeichnete sich der Maji-Maji-Krieg durch eine breite Allianz zwischen Angehörigen verschiedener ethnischer Gruppen und seine Ausbreitung über ein Gebiet von der Größe Deutschlands aus.



Einführung von Passmarken (Blechmarken) und „Eingeborenenregister“ im damaligen Deutsch-Südwestafrika

**1907**

Die Passnummer musste mit der Nummer des Trägers im „Eingeborenenregister“ übereinstimmen. Nach der oben erwähnten Verordnung musste die Passmarke stets sichtbar getragen werden. Auf Verlangen war sie jeder weißen Person und den Polizeiorganen vorzuzeigen. Bei der Lohnzahlung musste der\*die Träger\*in ebenfalls seine Passmarke vorweisen. Nach einer Verordnung von 1907 waren alle Bewohner\*innen des Landes passpflichtig.

Sieg der Befürworter\*innen der deutschen Kolonialpolitik bei der Reichstagswahl. Der Wahlkampf wurde vor allem durch den Hererokrieg geprägt.

## **1907**

Durch den anhaltenden und mit hohen Kosten verbundenen Kolonialkrieg kam es in Deutschland zu einer politischen Krise, nachdem die deutsche Regierung am 2. August 1906 im Reichstag einen Nachtragshaushalt in Höhe von 29 Millionen Mark für den Krieg in Deutsch-Südwestafrika beantragt hatte. Dieser Antrag wurde zunächst abgelehnt, jedoch bewilligt nachdem die Befürworter\*innen der Kolonialpolitik den Wahlkampf gewannen.

Wiedereinführung von Passkontrollen in Europa. In Frankreich wird der Fingerabdruck zur Identifikation eingeführt. Innerhalb des Deutschen Reichs ist ein Lichtbild erforderlich.

**1914**

Erster Weltkrieg in Europa und den europäischen Kolonien in Afrika. Mithilfe indischer, südafrikanischer, französischer und britischer Truppen sollten die von deutschen besetzten Gebiete Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Togo und Kamerun erobert werden.

## **1914 - 1918**

Da Packtiere für Krankheiten anfällig waren, setzten beide Seiten in großem Stil Einheimische als Hilfskräfte und Träger ein. Insgesamt wurden zehnmal mehr Träger als Soldaten eingesetzt.

Die Todesrate unter ihnen lag viel höher als unter den Soldaten und entsprach etwa der an der Westfront. Allein von den auf britischer Seite eingesetzten Trägern sind über 100.000 während des Feldzugs gestorben. 45.000 von ihnen stammten aus Kenia, wo sie ein Achtel der erwachsenen männlichen Bevölkerung ausmachten.

Friedensvertrages von Versailles: Die deutschen Kolonien werden an die Mandatsmächte Frankreich und Großbritannien übertragen.

**1919**

Petition von in Deutschland lebenden Afrikaner\*innen an die Nationalversammlung in Weimar.

**1919**

Als Bevollmächtigter der Kameruner\*innen in Deutschland initiierte Martin Dibobe eine Petition an die Nationalversammlung in Weimar. Mit der von insgesamt 18 Personen unterzeichneten Petition „32 Punkte als Bedingung ‚Deutsche‘ zu bleiben“ wurde eine umfassende Darstellung der deutschen Kolonialherrschaft in Kamerun aus der Sicht der Kolonisierten vorgelegt. Die Unterzeichner\*innen der Schrift kritisierten die Verfehlungen der deutschen Kolonialmacht und erhoben Forderungen nach Gleichberechtigung.

Der Nansen-Pass wird eingeführt. Er ist ein Pass für staatenlose Flüchtlinge und Emigranten.

**1922**

Der Nansen-Pass wurde nach dem ersten Weltkrieg vom Hochkommissar des Völkerbundes eingeführt. Der Nansen-Pass wurde von der Behörde des jeweiligen Staates ausgefüllt, in dem sich der\*die Geflüchtete aufhielt. Er war ein Jahr gültig und musste dann verlängert werden. Der Pass gestattete die Rückkehr in das den Pass ausstellende Land. Er war dem gewöhnlichen Pass eines souveränen Staates nicht gleichwertig.

Verabschiedung von Gesetzen zur "Entschädigung kolonialer Kriegsschäden", durch die von der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beauftragte "Deutsche Gesellschaft für Eingeborenenkunde".

## **1920 – 1925**

Auszahlung von Entschädigungen für afrikanische koloniale Soldaten, durch die von der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beauftragte "Deutsche Gesellschaft für Eingeborenenkunde".



Gründung der deutschen Sektion der "Liga zur Verteidigung der Negerrasse\* E.V." ("Liga Universelle pour la Défense de la race noire") mit Hauptsitz in Berlin.

\*Das „N-Wort“ wurde hier nur stehen gelassen, da es ein Eigenname ist, der so in den Quellen steht.  
Wir sind uns bewusst, dass es nicht in Ordnung ist diesen Begriff zu verwenden, da dies ein verletzender Begriff ist. Wir entschuldigen uns hiermit für die Verwendung und sind offen gegenüber jeder Rückmeldung wie man mit solchen historischen Eigennamen umgehen kann.

## 1929

Unter dem Eindruck eines immer offeneren Rassismus und wachsender sozialer Gegensätze begannen einige Afrikaner\*innen sich zu organisieren. Aktive Mitglieder der Liga waren vor allem Kameruner\*innen.

Nach einem Auftritt ihres Hauptredners Josef Bile (aus Kamerun stammender Architekt) bei einer Kundgebung des Sozialistischen Schülerbunds unterstellte der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, den sogenannten „Eingeborenen“, die sich noch in Deutschland befinden, dass sie rettungslos dem Kommunismus verfallen sind. Außerdem erneuerte er seine Forderung nach ihrer Abschiebung.

Die Nationalsozialisten lassen die Pässe aller noch in Deutschland lebenden „Eingeborenen“ aus den früheren Kolonien einziehen, die als „unmittelbare Reichsangehörige“ oder als „deutsche Schutzbefohlene“ registriert waren, und gegen Staatenlosen-Pässe eintauschen.

**1933**

Verabschiedung des Reichsbürgergesetzes. Einteilung in Reichsbürger, Staatsangehörige und Sonstige mit jeweils abgestuft geringeren Rechten

**1935**

Sämtliche Reisepässe von deutschen Staatsbürgern, welche der Religionsgemeinschaft des Judentums angehören bzw. von den Nazis dazu gezählt wurden, werden von den Nationalsozialisten für ungültig erklärt.

## **5.10.1938**

Aufgrund der Verordnung über Reisepässe von Juden vom 5. Oktober 1938 wurden deren Pässe für ungültig erklärt und eingezogen oder mit einem „Judenstempel“ versehen. Für deutsche Juden war damit ein unbemerkter Grenzübertritt im visafreien Grenzverkehr unmöglich.

Denkschriften und Memoranden zur Errichtung eines deutschen Kolonialreiches im Süden der Sahara – "Mittelafrikanisches Kolonialreich" – werden veröffentlicht.

## **1940**

Am Vorabend des Zweiten Weltkrieges und während des Krieges wurden von deutscher Seite erneut Pläne für eine koloniale Neuordnung Afrikas aufgestellt. Wieder war ein zentralafrikanisches Kolonialreich Schwerpunkt und Hauptziel dieser Planungen. Die ursprünglichen Bestrebungen, mit Großbritannien ausschließlich auf Kosten des französischen und belgischen Kolonialbesitzes zu einem Ausgleich zu kommen, wurden 1942 zugunsten eines kolonialen Ausgleichs zwischen dem Großdeutschen Reich, Frankreich und Spanien angepasst. Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg erhob Deutschland keine Ansprüche mehr auf die Kolonien des inzwischen ebenfalls faschistisch regierten Portugal.

## Auflösung des Kolonialpolitischen Amtes

**15.02.1943**

Da alle Stellen aufgefordert wurden, alle Kräfte für den Sieg im Osten zu konzentrieren, wurde auch General Franz Ritter von Epp mit einem Brief aufgefordert, alle Aktivitäten des Kolonialpolitischen Amtes und des Reichskolonialbundes bis zum 15. Februar 1943 einzustellen. Dies bedeutete jedoch keinesfalls ein Verzicht auf Kolonien. Im Gegenteil: Der militärische Sieg im Osten sollte die Übernahme des Mittelafrikanischen Reiches ermöglichen.

Standardisierung von Reisepässen. Nach Gründung der UNO übernahm diese auch die Zuständigkeit für die Standardisierung von Reisepässen.

## **1945**

Um deren Standardisierung kümmert sich seitdem die UNO-Tochterorganisation ICAO (International Civil Aviation Organization), die für Fragen der Luftfahrt verantwortlich ist.

Dies ist kein Zufall, denn die Luftfahrtindustrie ist seit Jahrzehnten die treibende Kraft hinter der Weiterentwicklung und Standardisierung von Reisepässen. Fluggesellschaften müssen eine große Menge an Reisepassvorgängen durchführen und haben daher ein existenzielles Interesse daran, dass dies reibungslos funktioniert. Da die UNO 193 Mitgliedsstaaten hat, kommt den ICAO-Richtlinien eine große Bedeutung zu.

Einführung der Residenzpflicht in Deutschland für geflüchtete Menschen.

**1982**

Die Residenzpflicht ist eine Auflage für in Deutschland lebende Asylbewerber\*innen und Geduldete. Sie verpflichtet die Betroffenen, sich nur in dem von der zuständigen Behörde festgelegten Bereich aufzuhalten. Eine Residenzpflicht für die Dauer des gesamten Asylverfahrens gibt es innerhalb der Europäischen Union nur in Deutschland. Verankert ist die Residenzpflicht in § 56 Asylgesetz.



## Quellen:

- <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/afrikanische-diaspora/59376/chronologie>
- [http://www.deutschlandfunk.de/geschichte-der-erste-weltkrieg-als-weltkrieg.1184.de.html?dram:article\\_id=279368](http://www.deutschlandfunk.de/geschichte-der-erste-weltkrieg-als-weltkrieg.1184.de.html?dram:article_id=279368)
- <http://www.freiburg-postkolonial.de/Seiten/Rez-2011-Gerbing-afrodeutscher-Aktivismus.htm>
- [http://www.berlin-postkolonial.de/cms/index.php?option=com\\_content&view=article&id=38:martin-luther-strasse-97&catid=20:tempelhof-schoeneberg](http://www.berlin-postkolonial.de/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=38:martin-luther-strasse-97&catid=20:tempelhof-schoeneberg)
- <http://www.africavenir.org/nc/news-details/article/afrika-in-der-ns-planung-eines-grossgermanischen-reiches/print.html>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9F\\_Friedrichsburg\\_%28Kolonie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9F_Friedrichsburg_%28Kolonie%29)
- <http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/Handelsgeographische+Gesellschaften>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Kolonie\\_Togo](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Kolonie_Togo)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Kamerun\\_%28deutsche\\_Kolonie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Kamerun_%28deutsche_Kolonie%29)
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-S%C3%BCdwestafrika>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Kongokonferenz>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Ostafrika>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf\\_Manga\\_Bell](https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Manga_Bell)
- <http://www.dw.com/de/wie-douala-manga-bell-den-glauben-an-die-deutsche-kolonialmacht-verlor/a-18095684>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Reisepass>
- <http://www.namibiana.de/namibia-information/geschichte-politik-gesellschaft/meldung/eingeborenen-passmarken-in-deutsch-suedwestafrika-peter-haller.html>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Nansen-Pass>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Residenzpflicht>
- <https://www.bibelwissenschaft.de/de/bibeltext/Neh%202,7-9//bibel/text/lesen/ch/edb8ee1482a9c628accacae7344a045222/>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkermord\\_an\\_den\\_Herero\\_und\\_Nama](https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkermord_an_den_Herero_und_Nama)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Reichstagswahl\\_1907](https://de.wikipedia.org/wiki/Reichstagswahl_1907)
- <http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/501946/Geleitbrief>
- [https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=0ahUKEwj3\\_YTVqOrJAhVEpg4KHSyrAD4QFgg1MAM&url=http%3A%2F%2Fwww.dhm.de%2Farchiv%2Fausstellungen%2Fnamibia%2Fstadtspaziergang%2Fpdf%2F7\\_muenzenberg\\_konzern.pdf&usq=AFQjCNHHhs3F7EINiO8-E8q4SJ4pTJl1Yg&cad=rja](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=0ahUKEwj3_YTVqOrJAhVEpg4KHSyrAD4QFgg1MAM&url=http%3A%2F%2Fwww.dhm.de%2Farchiv%2Fausstellungen%2Fnamibia%2Fstadtspaziergang%2Fpdf%2F7_muenzenberg_konzern.pdf&usq=AFQjCNHHhs3F7EINiO8-E8q4SJ4pTJl1Yg&cad=rja)
- <https://www.bundesdruckerei.de/id-kompass/content/identitaeten-im-wandel-der-zeit>
- <https://cei.org/blog/how-restricted-borders-replaced-free-migration>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Etrusker>
- <http://www.dhm.de/archiv/ausstellungen/namibia/stadtspaziergang/muenzenbergkonzern.htm>

## Literatur

CONRAD, SEBASTIAN (2008): Deutsche Kolonialgeschichte. München: Verlag C.H. Beck OHG

SCHMEH, KLAUS Elektronische Ausweisdokumente – Grundlagen und Praxisbeispiele

TORPEY, JOHN (2010): The Invention of the Passport: Surveillance, Citizenship and the State

KATHOLIEKE UNIVERSITEIT LEUVEN,

FACULTEIT RECHTSGELEERDHEIT, INSTITUUT VOOR EUROPEES RECHT: The europeanization of visa policy, a transfer of sovereignty shaped by enlargement